

Wie können Sie den Medienkoffer Bibel I in Ihrem Unterricht einsetzen?

Themen, die mit dem Medienkoffer Bibel bearbeitet werden können

a) Wichtige Personen der Bibel:

Von welchen wichtigen Personen erzählt die Bibel und wann haben sie gelebt?

b) Das Schreibmaterial und die Schrift der Bibel:

Welches Schreibmaterial stand den Menschen zum Aufschreiben der biblischen Texte zur Verfügung – und welche Schrift?

c) Das Alter der Bibel:

Wie ist die Bibel entstanden und in welchem Zeitraum?

d) Historische Bibelfunde:

Woher haben wir heute das Wissen über die Entstehung der Bibel?

Das Thema „Bibel“ im Bildungsplan 2016 von Baden-Württemberg

Grundschule Klasse 3/4

3.2.3 Bibel

- (2) Die Schülerinnen und Schüler können die Entstehung der Bibel in Grundzügen beschreiben (erzählen, aufschreiben, sammeln, weitergeben)

Sekundarstufe I/Gymnasium Klasse 5/6

3.1.3 Bibel

Die Schülerinnen und Schüler erläutern Entstehung, Aufbau und Bedeutung der Bibel und finden sich in ihr zurecht. Sie untersuchen biblische Texte mithilfe vorgegebener Fragestellungen. Sie erläutern die Bedeutung biblischer Texte für das Leben.

- (2) Die Schülerinnen und Schüler können Aufbau und innere Zusammenhänge (zum Beispiel Geschichts-, Lehr-, Prophetenbücher, Altes und Neues Testament) der Bibel skizzieren/darstellen/erläutern.

Mögliche Fachbegriffe (Sek I): Heilige Schrift; Bibel; Bibelstelle; Altes Testament; Neues Testament; Evangelium; Kapitel; Vers; Kanon; Bibellexikon; Lutherbibel

Mögliche Fachbegriffe (Gym): Heilige Schrift; Altes Testament; Neues Testament; Evangelium; Kapitel; Vers; Kanon; Bibellexikon; Lutherbibel; Tora; hebräische Bibel; Handschriften; Übersetzung; Ursprachen

Gymnasium Klasse 9/10

3.3.3. Bibel

Die Schülerinnen und Schüler interpretieren Bibeltexte methodisch differenziert. Sie stellen die Bedeutung und Wirkungsgeschichte einzelner biblischer Texte dar.

- (1) Die Schülerinnen und Schüler können sich mit Aspekten des Verständnisses biblischer Texte auseinandersetzen (zum Beispiel Historizität und Aktualität, Wahrheit, Widersprüche)
(2) ...die Entstehung biblischer Texte aus historisch-kritischer Perspektive exemplarisch erläutern

Mögliche Fachbegriffe: Heilige Schrift; Altes Testament; Neues Testament; Evangelium; Kapitel; Vers; Kanon; Bibellexikon; Lutherbibel; Tora; hebräische Bibel; Handschriften; Übersetzung; Ursprachen

Allgemeiner Hinweis:

Die Reihenfolge der Arbeitsmöglichkeiten stellt keinen Ablauf Ihres Unterrichtsgeschehen dar. Sie können die Gegenstände des Medienkoffers mit den Materialkarten beliebig miteinander verbinden und einsetzen.

0. Allgemeiner Einstieg zu den verschiedenen Themen:

⇒ *Material: Präsentationstuch; M01 Tonkrug; Erzählung „Die Schriften aus der Höhle“ und die Bildkarte in DIN A4 „Die Höhlen von Qumran“ (siehe Ordner)*

- Das **Präsentationstuch** wird auf den Boden ausgelegt.
- Als „Stummer Impuls“ wird der geschlossene **Tonkrug (M01)** in die Mitte gestellt.
- Die SuS äußern sich über den möglichen Inhalt. Die Lehrkraft öffnet den Krug und lässt die SuS in das Gefäß schauen. Eine weitere Wissens-/Assoziationsrunde schließt sich an.
- Die Lehrkraft liest die Erzählung „Die Schriften aus der Höhle“ vor und zeigt das Bild von den Höhlen von Qumran (beides siehe Ordner).
- Die Lehrkraft leitet zum Thema der Stunde über.

I. Das Arbeiten mit dem Zahlenstrahl

Methodischer Hinweis:

- *Der Zahlenstrahl verdeutlicht den SuS die zeitliche Spanne der Entstehungsgeschichte der Bibel und kann – je nach Klassenstufe differenziert - bei der Verwendung von den meisten Materialien eingesetzt werden.*
- *Das Seil mit ca. 6 m Länge besitzt 9 Faden-Markierungen im Abstand von ca. 65 cm. Sie sollen Lehrkräften wie den SuS eine Orientierung für die Einteilung der Zeiträume geben. Das bedeutet: Bei einem Zeitraum von 500 Jahren je Markierungsabschnitt ergibt sich eine Zeitspanne von 4000 Jahren, d.h. 2000 vor Chr. bis 2000 nach Chr. + „heute“ (siehe Zahlenkarten). Bezieht sich das Material auf einen kleineren Zeitraum wie z.B. nur auf die Entstehungszeit des Alten Testaments, werden die Markierungsabschnitte verdoppelt bzw. entsprechend angepasst.*
- *Eine kleinschrittigere Einteilung des Zahlenstrahls in Zehner- oder Hunderterschritte ist durch das Anfertigen eigener Zahlenkarten möglich. (Größe der Zahlenkarten: 16x5cm bzw. siehe Kopiervorlage im Ordner mit Blanko-Zahlenkarten für „vor Chr.“ und „nach Chr.“).*
- *Zur Veranschaulichung kann das Seil in seiner gesamten Länge im Klassenraum ausgelegt oder spiralförmig bzw. in Kurven auf das Präsentationstuch (180x140 cm) gelegt werden.*
- *Die Zahlenkarten werden mit den beiliegenden Klammern an dem Seil befestigt. Die Pfeile der Zahlkarten „vor Chr.“ zeigen nach links, die „nach Chr.“ nach rechts.*

Möglicher Einstieg mit dem Zahlenstrahl:

⇒ *Material: Seil; Zeitkarten; Klammern*

- Das Präsentationstuch wird auf dem Boden ausgelegt.
- Die SuS erhalten das Seil und die 10 Zeitkarten. Mit Hilfe der 9 Markierungen am Seil legen die SuS die Abstände für die Zeitabschnitte fest.
- Die SuS legen das Seil aus und befestigen die Zeitkarten mit den Klammern am Seil.
- Die SuS bringen ihr geschichtliches Wissen über die einzelnen Zeitabschnitte ein und benennen diese (Antike, Römerzeit; Geburt Jesu; Mittelalter; Neuzeit ...).
- Die Lehrkraft legt eine Bibel (*nicht im Medienkoffer enthalten*) – als stummer Impuls - auf das Präsentationstuch.
- Die SuS bringen ihr Vorwissen über die Entstehung der Bibel bzgl. der zeitlichen Einteilung biblischer Geschichten/Kirchengeschichte ein z.B. Beginn unserer Zeitrechnung mit dem Jahr „0“; Zeit des Alten Testaments; die Zeit Jesu; Zeit der Reformation ...

II. Das Arbeiten mit den Zeit- und Informationskarten am Zahlenstrahl

a) „Personen und die Geschichte Israels in der Bibel“ - Wichtige Personen und ... Ereignisse

⇒ *Material: 14 Zeitkarten „Personen und die Geschichte Israels in der Bibel“ mit Jahreszahl und Impulstext
(Eine chronologische Übersicht über den Inhalt der Karten finden Sie zum Herausnehmen im Ordner.)*

Möglicher Ablauf:

- Der Zahlenstrahl wird mit Seil und Zahlenkarten auf dem Präsentationstuch ausgelegt.
(Die Zeitkarten umfassen einen Zeitraum von ca. 2000 Jahren: 1800 vor Chr. bis 50 nach Chr.)
- Die SuS erhalten die Zeitkarten „Personen und die Geschichte Israels in der Bibel“ ausgeteilt.
- Die SuS bringen ihr Wissen im Plenum/nach einer vorherigen Partnerarbeit/nach eigener Recherche ... über die biblische Person oder die Geschichte Israels im Plenum ein und klammern die Zeitkarte im richtigen Zeitabschnitt im Verhältnis zur Jahreszahl fest.
- Im Gespräch äußern sich die SuS über die Zeiträume/Häufung von Ereignissen/Bedeutung für das Volk Israel/Folgen für die Entstehung der Bibel ...

b) „Der lange Weg der Bibel“ – Die Schritte der Überlieferung der Bibel

⇒ *Material: 2x7 Bildkarten/Bildkarten mit Informationstext „Der lange Weg der Bibel“; 1 Übersichtskarte
(Eine Übersicht über die Reihenfolge der Karten finden Sie zum Herausnehmen im Ordner.)*

Möglicher Ablauf:

- Mit den Bildkarten „Der lange Weg der Bibel“ kann direkt im Anschluss an a) „Personen und die Geschichte Israels in der Bibel“ weitergearbeitet werden. Der Zahlenstrahl mit den entsprechenden Zeitkarten bleibt liegen.

- [Im Stehkreis vor der Tafel] werden die 7 Bildkarten (*ohne Informationstext*) beliebig an der Tafel befestigt.
- Die SuS betrachten/beschreiben die Bilder und setzen sie zu den Überschriften in Bezug.
- Die SuS können von einzelnen biblischen Geschichten berichten, die Menschen erlebt und weitererzählt haben (siehe die Geschichten von der Vorarbeit „Personen ... in der Bibel“.)
- Die SuS bringen die Bildkarten in eine richtige Reihenfolge.
- Die Bildkarten mit dem Informationstext werden an einzelne SuS ausgeteilt und laut vorgelesen.
- [Der Zahlenstrahl wird mit Seil und Zahlenkarten auf dem Präsentationstuch ausgelegt.]
(*Die Zeitkarten umfassen einen Zeitraum von ca. 3500 Jahren: 1800/1500 vor Chr. bis heute.*)
- Die Bildkarten werden entsprechend den Angaben im Text dem Zahlenstrahl zugeordnet.
(*Da nicht alle Zahlenangaben im Text vorkommen, muss die Lehrkraft unterstützen ⇒ siehe Übersicht im Ordner. Für die Überlieferung des Neuen Testaments müssen manche Bildkarten zeitlich verschoben werden, da die Menschen die Geschichten mit Jesus ebenfalls „erlebt“ und „weitererzählt“ haben.*)

c) „Wie die Bibel wurde, was sie ist“ – Die Geschichte und Entstehung der Bibel

⇒ *Material: 12 Zeitkarten „Wie die Bibel wurde, was sie ist“ mit Informationstext*

(*Eine chronologischen Übersicht über den Inhalt der Karten finden Sie zum Herausnehmen im Ordner.*)

⇒ *Zusätzliches Material: Malpapier in DIN A 5-Größe; Farbstifte der Schüler/innen; eine größere Anzahl Legesteine (Glasnuggets o.ä.)*

Möglicher Ablauf:

- Der Zahlenstrahl wird mit Seil und Zahlenkarten auf dem Präsentationstuch ausgelegt
(*Die Zeitkarten umfassen einen Zeitraum von ca. 3300 Jahren: 1800 vor Chr. bis 1551*) - oder mit den Informationskarten „Wie die Bibel wurde, was sie ist“ wird direkt im Anschluss an a) „Personen und die Geschichte Israels in der Bibel“ weitergearbeitet. Der Zahlenstrahl mit den entsprechenden Zeitkarten bleibt liegen.
- Die SuS erhalten die 12 Zeitkarten „Wie die Bibel wurde, was sie ist“ ausgeteilt.
- Die SuS lesen den Informationstext ihrer Karte und ordnen für sich die Jahreszahl mit Hilfe des Zahlenstrahls in den angegebenen Zeiträumen ein. Unbekannte Wörter oder unverständlicher Inhalt werden durch die Lehrkraft erklärt.
- Die SuS malen zum Inhalt ihrer Karte auf DIN A 5-Papier ein passendes Bild.
- In chronologischer Reihenfolge zeigen die SuS der Klasse ihr Bild und lesen den Informationstext laut vor. Die Informationskarte wird mit dem Bild dem Zahlenstrahl zugeordnet.
- Es schließt sich ein Unterrichtsgespräch mit Festlegung der wichtigsten Überlieferungsschritte an. Dazu erhalten die SuS eine größere Anzahl von Legesteinen (5-7 Stück). Die Steine werden auf die Karten gelegt, deren Inhalt die SuS für die Entstehung der Bibel als sehr wichtig ansehen (*je Karte ein Stein*). Das Ergebnis wird besprochen, die Entscheidungen begründet, ggf. korrigiert, und schriftlich im Heft festgehalten (*Jahreszahl und Überschrift der Karte*).

⇒ In der Sekundarstufe kann der gesamte Zahlenstrahl mit den Überschriften der Informationskarten ins Heft übertragen werden.

d) „Geschrieben – gefunden:“ – Das Abschreiben und Finden biblischer Texte

⇒ *Material: Präsentationstuch; M01 Tonkrug; Erzählung „Die Schriften aus der Höhle“/Bildkarte „Die Höhlen von Qumran“ aus Ordner; Zahlenstrahl mit Zahlenkarten und Klammern; 11 Zeitkarten „Geschrieben – gefunden:“ mit Jahreszahl und Impulstext, 6 Informationskarten mit Bild- und Textseite*
Diese Karten bieten sich nach der Beschäftigung mit dem Thema „Das Schreibmaterial der Bibel“ durch die Gegenstände, Wortkarten und Informationskarten an.

(Eine Übersicht über die Chronologie/Zuordnung der Karten finden Sie zum Herausnehmen im Ordner.)

⇒

Möglicher Ablauf:

-
- Der Zahlenstrahl wird mit Seil und Zahlenkarten auf dem Präsentationstuch ausgelegt.
(Die Zeitkarten umfassen einen Zeitraum von ca. 2700 Jahren: 700 vor Chr. bis 2008.)
- Die SuS erhalten die 11 Zeitkarten „Geschrieben - gefunden“ ausgeteilt und lesen den Impulstext ihrer Karte.
- Die SuS ordnen für sich die Jahreszahl mit Hilfe des Zahlenstrahls in den angegebenen Zeitrahmen ein – ohne die Karte abzulegen oder anzuheften.
- Währenddessen legt die Lehrkraft zwei „Sammelstellen“ an der Tafel oder im Klassenzimmer fest, an denen sich die beiden Gruppen „(Text) geschrieben“ (= naturfarbiger Papyrushintergrund der Jahreszahl) und „(Text) gefunden“ (= grüner Papyrushintergrund der Jahreszahl) zuordnen. (Die Zeitkarte über das Verstecken der Texte von Qumran (= roter Papyrushintergrund der Jahreszahl) wird zu „Geschrieben“ zugeordnet.
- Nun suchen die SuS aus den beiden Gruppen ihre entsprechende Partnerkarte. Die so entstandenen Zweiergruppen (bzw. eine Dreiergruppe) bilden eine Lerngemeinschaft für die Weiterarbeit.
- Diese geschieht mit Hilfe der 6 Informationskarten, mit der die Gruppen ihr Wissen zu der jeweiligen biblischen Abschrift vertiefen. Die Lehrkraft teilt die entsprechenden Informationskarten an die Gruppen aus. Diese bereiten eine mündliche oder schriftliche Präsentation vor. *(Dauer und Umfang mit zusätzlichem Material oder Internetrecherche liegt im Ermessen der Lehrkraft.)*
- Bei jeder Präsentation legen die Gruppen zuerst die zusammenhängenden Zeitkarten entsprechend ihrer Entstehungszeit mit den Folgekarten chronologisch an den Zahlenstrahl und befestigen die Zeitkarten mit den Klammern. *(Ob den Farben der Klammern dabei eine Bedeutung zukommt, liegt im Ermessen der Lehrkraft.)* [Die SuS erhalten dadurch einen Eindruck von der großen zeitlichen Spanne von Entstehung und Fund bzw. Ereignis und welche Besonderheit bzw. Bedeutung die Handschrift für die Bibelwissenschaft besitzt.] Im Anschluss erfolgt die Präsentation. Dazu wird die Bildseite der Informationskarte, die allen im Plenum gezeigt wird, zur entsprechenden Zeitkarte „Geschrieben“ gelegt.

III. Das Arbeiten mit den Gegenständen „Das Schreibmaterial der Bibel“

Methodischer Hinweis:

- Der Schwerpunkt bei den Gegenständen zum Schreibmaterial der Bibel liegt weniger beim Erfassen zeitlicher Abläufe, sondern im Kennenlernen der Gegenstände und ihren Gebrauch in biblischer Zeit.
- Da die Lesekarten nummeriert sind und so die zeitliche Reihenfolge vorgegeben ist, tritt der Zahlenstrahl bei den folgenden drei Themen in den Hintergrund. Für einen zeitlichen Überblick kann er trotzdem eingesetzt werden. Die Zeitabschnitte müssen dann weit gefasst werden und gehen z.T. über die Zahlenkarten hinaus. Ein konkretes Zuordnen ist kaum möglich und auch nicht nötig.

a) „Die Entwicklung der Schrift“ – Die wichtigsten Schriften der Bibel und ihre Entwicklung

⇒ *Material: 8 nummerierte Informationskarten „Die Entwicklung der Schrift“ mit Bild- und Textseite (Einen Überblick über den Inhalt der Karten finden Sie zum Herausnehmen im Ordner.)*

M03 Tontafeln mit Griffel; M11 Papyrus /Doppelseiten aus der Biblia Hebraica/Septuaginta/ Vulgata

⇒ *Zusätzliches Material: Papier DIN A6, Stifte der SuS*

Möglicher Ablauf:

- Zum Einstieg erhalten die SuS ein Blatt Papier (DINA6):
 - a) Die SuS malen auf das Papier eine *Sonne*. Die Bilder werden gesammelt und ausgelegt. (*Variation: jede/r SuS malt einen Gegenstand. Die Bilder werden gezeigt und der Gegenstand erraten.*) Die SuS nennen Kriterien, woran man eine Sonne bzw. den Gegenstand erkennt.
⇒ *Siehe Lesekarte 1 (Abstraktion als Schlüssel zur Schrift)*
 - b) Den SuS werden max. 5 verschiedene, einfache Sätze zugeflüstert wie z.B. „Peter geht in die Schule“, die sie auf ihrem Blatt notieren. Anschließend versuchen die SuS auf der Rückseite des Blattes die Hauptwörter und Verben von ihrem Satz ohne Buchstaben darzustellen/zu malen (*Peter-geht-Schule*). Die Ergebnisse werden miteinander verglichen und Kriterien für ein gutes Erkennen des Inhalts (Deutung) gesammelt. ⇒ *Siehe Lesekarte 1 (Schriftzeichen werden gedeutet.)*
 - c) Die SuS mit den gleichen Sätzen entwickeln Symbole/Ideogramme für ihre Wörter.
⇒ *Siehe Lesekarte 1 (Ideogramm/Laut/Silbe)*
 - d) Im anschließenden Unterrichtsgespräch benennen die SuS die Vorteile einer Buchstabenschrift bzw. die Nachteile einer Bilderschrift.
- Das Präsentationstuch wird auf den Boden oder auf einem Tisch ausgelegt.
(*Der Zahlenstrahl kann mit Seil und Zahlenkarten - als Spirale - ergänzt werden.*)

- Die Lehrkraft legt die verschiedenen „Schriftstücke“ ohne zeitliche Zuordnung auf das Tuch:
M03 2 Tontafeln mit 2 Griffel ⇒ Keilschrift
M11 bemalter Papyrus ⇒ Hieroglyphen
M11 1/3 Doppelseiten aus der Biblia Hebraica ⇒ hebräische Schrift
M11 1/3 Doppelseiten aus der Septuaginta ⇒ griechische Schrift
M11 1/3 Doppelseiten aus der Vulgata ⇒ lateinische Schrift
- Die Schriften werden betrachtet, benannt und miteinander verglichen. Welche Schrift ist ein Bilder-/Buchstabenschrift? Welche Schrift/einzelne Buchstaben sind bekannt/unbekannt? Gibt es Besonderheiten?
- Arbeiten mit den Lesekarten „Die Entwicklung der Schrift“:
Lesekarte 1: Die Lehrkraft zeigt die *Bildvergrößerung* (DINA4 in Ordner). Mit Hilfe der Lehrerinfo über den Textinhalt von Lesekarte 1 können die SuS die Entwicklung von der Bilder- zur Buchstabenschrift nachvollziehen. (In der Sekundarstufe kann der Text von Lesekarte 1 gelesen werden.)
Lesekarte 2: Auf der *Bildvergrößerung* (DINA4 in Ordner) wird den SuS die beiden Hochkulturen Assyrien und Ägypten geografisch gezeigt und der Inhalt der Lesekarte referiert oder gelesen.
Lesekarte 4: Anhand des bemalten Papyrus wird die Begrenztheit der Bilderschrift verdeutlicht. ⇒ *Auf die Verwendung des Schreibmaterials kann gesondert eingegangen werden* (siehe Lesekarte 4-6 von „Das Schreibmaterial der Bibel“).
Lesekarte 3: Auf der *Bildvergrößerung* (DINA4 in Ordner) erkennen die SuS die schrittweise Entwicklung von der Bilderschrift zur Keilschrift. ⇒ *Auf die Verwendung des Schreibmaterials kann gesondert eingegangen werden* (siehe Lesekarte 2 von „Das Schreibmaterial der Bibel“).
Lesekarten 5-8: Ausgehend von der Bildvergrößerung (DINA4) von Lesekarte 1 wird den SuS mit der Bildvergrößerung (DINA4) von Lesekarte 5 das Alphabet der Phönizier als erste Buchstabenschrift gezeigt.

Im Anschluss kann im Plenum oder im Stehkreis an der Tafel anhand von den Bild- und Textseiten von den Lesekarten 6-8 die weitere Entwicklung veranschaulicht werden. (Mit Hilfe der Bildvergrößerungen von Lesekarte 6-8 können die Schriften an der Tafel zum Vergleich über oder nebeneinander gehängt werden.)
Stattdessen kann auch zu jeder Karte eine „Expertengruppen“ gebildet werden, die sich intensiver mit der jeweiligen Schrift beschäftigen (Vergleich der Schriften/Veränderung/ Weiterentwicklung/Anpassung an Sprache).

b) „Das Schreibmaterial der Bibel“ – Schreibmaterialien, mit denen bibl. Texte geschrieben...

⇒ *Material: 13 nummerierte Informationskarten „Das Schreibmaterial der Bibel“ mit Bild- und Textseite (Einen Überblick über den Inhalt der Karten finden Sie zum Herausnehmen im Ordner.)*
M02 – M6; M7-10 (Karton) und M01; M07 (Papprollen)
20 Wortkarten „Das Schreibmaterial der Bibel“

Möglicher Ablauf:

- Das Präsentationstuch wird auf den Boden oder auf einem Tisch ausgelegt.
- Als „Stummer Impuls“ wird der geschlossene Tonkrug (M01) in die Mitte gestellt. Die SuS äußern sich über den möglichen Inhalt. Die Lehrkraft öffnet den Krug und lässt die SuS in das Gefäß schauen. Eine weitere Wissens-/Assoziationsrunde schließt sich an.
- Die Lehrkraft liest die Erzählung „Die Schriften aus der Höhle“ (siehe Ordner) vor und zeigt das Bild (in Ordner) von den Höhlen von Qumran.
- Wenn nicht schon genannt, stellt die Lehrkraft den Bezug zur Bibel her und benennt das Thema der Stunde.
- Die Lehrkraft fragt nach weiteren möglichen Schreibmaterialien (aus biblischen Zeiten oder mit denen die Bibel geschrieben wurde) und legt bei einer Nennung den entsprechenden Gegenstand auf das Tuch.
[alternativ] Die Lehrkraft legt die Schreibmaterialien (M02-10) in chronologischer Reihenfolge oder wahllos auf dem Tuch aus.
- Die SuS äußern ihr Vorwissen zu den Schreibmaterialien. Die Lehrkraft legt die entsprechende Wortkarte zum Gegenstand.
[alternativ] Die Lehrkraft teilt die Wortkarten an einzelne SuS aus. Diese ordnen sie den Materialien zu/äußern ihr Vorwissen/andere SuS ergänzen.
- Die Lehrkraft stellt die Informationskarten vor und legt sie aus/entsprechend zu den Gegenständen.
- In Eigenarbeit lesen sich die SuS die Textseite der Karten durch und notieren sich wichtige Informationen in ihr Heft. (Material/Herstellung/Besonderheit/Vor-/Nachteil...)
- Die Texte können durch eine Zeichnung des Schreibmaterials ergänzt werden.
[alternativ] Die SuS fertigen in Kleingruppen ein Plakat über ein Schreibmaterial an.